

Claudia Buess-Willi

Cunzstr. 24 • 9016 St. Gallen • Tel. 071 288 15 43 • buess-willi@hispeed.ch

St. Gallen, 25. August 2009

Stadtkanzlei St.Gallen
St. Leonhardstr. 39
9001 St. Gallen

Einfache Anfrage

Diskriminierungsfreie Adressierung städtischer Korrespondenz

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte

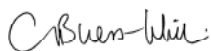
Immer wieder werden aus verschiedenen städtischen Abteilungen und Betrieben Zuschriften nur an die männliche Person eines Haushalts adressiert. Seien es Rechnungen der Stadtwerke oder wie kürzlich der Versand der 50-Franken-Gutscheine. Eine eindeutige Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, die längst nicht mehr zeitgerecht ist und dem Grundrecht auf Rechtsgleichheit und Schutz vor Diskriminierung widerspricht.

Die Entschuldigung seitens des Stadtpräsidenten anlässlich des Gutscheinversands war zwar angebracht, der grundsätzliche Missstand der nicht umgesetzten Gleichstellung der Geschlechter ist damit aber noch nicht behoben. Eigentlich erstaunlich, erlaubt doch die moderne Technik heute die Bewältigung viel komplexerer Aufgabenstellungen.

Ich bitte den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen werden geprüft, damit so schnell als möglich eine diskriminierungsfreie Adressierung städtischer Versände möglich wird?
2. Welche Regelung kommt heute zur Anwendung, wenn sich gleichgeschlechtliche Paare einen Haushalt teilen?
3. Wie begründet der Stadtrat eine allfällige Weiterführung der bisherigen Praxis?

Besten Dank und freundliche Grüsse



Claudia Buess-Willi